

Information zur Oberstufe der Freien Waldorfschule Augsburg

(Aktualisierte Fassung; Stand November 2020)

Der pädagogische Schwerpunkt der Arbeit in der Oberstufe liegt auf der „Erziehung zur Freiheit“: „Eine Handlung wird als eine freie empfunden, so weit deren Grund aus dem ideellen Teil meines individuellen Wesens hervorgeht.“ (R. Steiner)

Die Schüler (die maskuline Form steht für beide Geschlechter) sollen lernen, für Teilbereiche des Schullebens Verantwortung zu übernehmen, auf diese Weise ihre individuellen Fähigkeiten auszubilden und in der gemeinschaftlichen Gestaltung zu erproben.

Betreuung:

Für jede Oberstufenklasse stehen in der Regel zwei Betreuer zur Verfügung. Sie verstehen sich als Entwicklungsbegleiter der Schüler und sind darüber hinaus Ansprechpartner für organisatorische Fragen (u.a. Elternabende, Projekte, Unternehmungen).

Fächer:

Hauptunterricht 07.55 Uhr – 09.40 Uhr:

Die Hauptfächer Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte, Sozialkunde, Geographie, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik werden in Epochen unterrichtet. Dauer der Epochen: zwei bis vier Wochen.

Fachunterricht von 10.00 Uhr bis maximal 17.10 Uhr:

In den Fachstunden (Englisch, Französisch, Sport, Religion, Musik, Eurythmie und Übstunden in Deutsch und Mathematik, HKU) wird die Klasse in der Regel geteilt und in zwei oder mehr Gruppen unterrichtet.

Fremdsprachendifferenzierung:

Ab der 10. Klasse wird zunächst nur in den Fremdsprachen nach Leistung differenziert. Eine **Empfehlung**, in welche Gruppe ein Schüler jeweils eintritt, in den fremdsprachlichen Zug oder in den künstlerisch-praktischen Zug, gibt die Klassenkonferenz gegen Ende der 9. Klasse auf Grundlage der fremdsprachlichen und allgemeinen Leistungen. Ein **Wechsel** zwischen den Gruppen ist bei signifikanten Leistungsänderungen jeweils auf Antrag und nach Absprache mit dem Klassenkollegium zum Halbjahr möglich.

Handwerklich-künstlerischer Epochenunterricht (HKU; jeweils 4 Unterrichtsstunden pro Woche mit dem gleichen Thema über einen Zeitraum von mehreren Wochen):

Malen, Zeichnen, Druckgrafik, Modellieren, Gartenbau, Schreinern, Kartonage, Metallbearbeitung, Steinhauen, Textilarbeit, Korbflechten.

Künstlerisch-praktischer Zug:

Ab der 10. Klasse gibt es die Möglichkeit einer verstärkten Förderung in mehr handwerklich-künstlerischen Fächern; dies sind derzeit: Malen, Holz- und Steinbearbeitung. Außerdem gibt es eine zusätzliche Englischstunde, Französisch dagegen ist auf eine Stunde mit elementaren Spracherwerbsübungen reduziert.

Technologie:

Biologisch-chemisches Praktikum in Klasse 11 im Rahmen des HKU.

Nacharbeitstermin für versäumte Schulaufgaben:

Jeweils freitags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Dieser Zeitraum soll daher von außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Instrumentalunterricht, Betätigung im Sportverein) freigehalten werden.

Nachmittagsbetreuung:

Die entsprechenden Angebote im Rahmen der offenen Ganztagesesschule wie Fremdsprachen- und Mathematikintensivierung können von Oberstufenschülern bis Klasse 10 in Anspruch genommen werden. An den verbindlichen Nachmittagen im Rahmen der teilgebundenen Ganztagesesschule haben die Oberstufenschüler dieser Klassenstufen in geringem Umfang eine Hausaufgabenbetreuung.

Praktika:

9. Klasse: Landwirtschaftspraktikum (3 Wochen).

Die Schüler sollen sich durch Mitarbeit auf einem wenn möglich biologisch wirtschaftenden Bauernhof mit den Grundlagen der Landwirtschaft und der Pflege von Landschaft und Erde befassen. Zu zweit oder auch alleine leben die Jugendlichen für drei Wochen in der bäuerlichen Familie auf dem Hof.

10. Klasse: Betriebspraktikum (2 Wochen).

Das Praktikum ist Bestandteil der in der 10. Klasse beginnenden Berufswahlvorbereitung. Während dort Betriebsbesichtigungen und Gespräche zur Berufsorientierung für die Klassengemeinschaft organisiert werden, sollen die Schüler nun durch die Arbeit an einem selbst gewählten Praktikumsplatz Einblick in die Berufswelt erhalten.

10. Klasse: Landvermessungspraktikum (1 Woche).

Die Schüler lernen besonders exaktes Arbeiten und planvolles Vorgehen im Team. Sie sollen erleben, dass es in der Mathematik nicht nur um das Verstehen von logischen Zusammenhängen geht, sondern auch darum, praktische Verfahren wie die Vermessungstechnik zu unterstützen.

12. Klasse: Sozialpraktikum (3 Wochen).

Die Schüler lernen den Alltag hilfsbedürftiger Mitmenschen kennen und sollen in ungewohnten Situationen Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit ihnen entwickeln.

Für diese Praktika fallen zusätzliche Kosten an.

Auslandaufenthalt:

Möchten Schüler eine Zeit im Ausland verbringen, empfehlen wir dafür das 11. Schuljahr. Dabei sollte ein halbes Jahr nicht überschritten werden, um eine erfolgreiche Fortsetzung der Schullaufbahn an unserer Schule nicht zu gefährden.

Projekte:

Musikprobenfahrt

Probenfahrt (Chor, Orchester) der gesamten Oberstufe (3 Tage im Herbst für alle bzw. 3 Tage im Juni nur Orchester) zur Vorbereitung eines anschließend stattfindenden Konzerts.

Marokkoprojekt

Unter Leitung der Französischlehrerin Frau Geier besteht seit einigen Jahren ein intensiver interkultureller Austausch mit dem Internat Lycée El Farabi in Had Kourt in Marokko. Im Herbst kommen von dort Schüler der Oberstufe an unsere Schule, im Frühjahr reisen dann unsere Schüler nach Marokko. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen über die in Marokko als Amtssprache verwendete französische Sprache und dem Zusammenleben in den Familien sowie Ausflügen in die Region wird auch jedes Mal ein besonderes Hilfsprojekt vor Ort (z.B. Sonnenkollektoranlage zur Warmwassergewinnung) umgesetzt.

11. Klasse: theoretische u. praktische Jahresarbeit

Im Rahmen der individuellen Entwicklungsförderung lernen die Schüler sich sowohl handwerklich-künstlerisch als auch kognitiv mit einem von ihnen gewählten Thema selbstständig auseinander zu setzen. Die Jahresarbeit umfasst

1. einen künstlerischen bzw. praktischen Teil,
2. eine schriftliche Arbeit, die in der Regel in Zusammenhang mit dem künstlerisch-praktischen Thema steht und
3. eine ca. 15-minütige Präsentation in Form eines Referats, das die Arbeit vor einem öffentlichen Publikum zur Darstellung bringt, und im praktischen Teil beispielsweise in Form einer Theateraufführung, einer Modenschau...

12. Klasse: Theaterprojekt

Die Schüler stellen am Ende ihrer eigentlichen Waldorfschulzeit ein in der Klassengemeinschaft selbständig erarbeitetes Theaterstück vor.

12. Klasse: Eurythmieabschluss

In der 12. Klasse wird ein öffentlicher Eurythmieabschluss angestrebt. Nach 12 Jahren Unterricht in diesem waldorfspezifischen Fach haben die Schüler die Möglichkeit in individuellen und in Gruppenarbeiten zu einer gewissen künstlerischen Reife zu gelangen.

12. Klasse: Kunst-Abschlussfahrt

In der Architektur-Epoche wird die Baukunst unter dem Gesichtspunkt der Gestaltung der Konstruktion und der sozialen Funktion betrachtet und die bewusstseinsgeschichtliche Entwicklung der Menschheit exemplarisch an hervorragenden Beispielen herausgearbeitet. Am Ende des Schuljahres findet eine Kunstexkursion statt. Hier steht die eigene künstlerische Tätigkeit im Mittelpunkt in der Verbindung von Architektur- und Landschaftszeichnung sowie Aquarellmalerei.

Abschlüsse:

Waldorfabschluss:

Den Waldorfabschluss erwerben alle Schüler nach Absolvierung der 12. Klasse. Es handelt sich um einen nicht-staatlichen Abschluss. Das Abschlusszeugnis umfasst eine Darstellung des Konzepts der Schule, eine Auflistung der geleisteten Praktika und Projekte mit Beurteilung (Jahresarbeit und Theaterprojekt) sowie das Jahreszeugnis.

Erwerb staatlicher Abschlüsse:

An der Freien Waldorfschule Augsburg erhalten die Schüler nach der 12. Klasse den Waldorfabschluss und werden zugleich auf das Abitur oder den Realschulabschluss vorbereitet. Beide Prüfungen können extern an einem staatlichen Gymnasium bzw. an einer staatlichen Realschule abgelegt werden.

Der **Realschulabschluss** wird am Ende der 12. Klasse abgelegt.

Die Aufnahme in den **Abiturzweig** setzt einen entsprechenden Leistungsstand voraus, der anhand der in der 11. Klasse abgelegten Klausuren ermittelt wird. Stimmen ermittelter Leistungsstand und Wunsch des Schülers nicht überein, erhält der Schüler die Möglichkeit, während der 12. Klasse die Eignung für den Abiturzweig nachzuweisen.

Unsere Schüler legen das Abitur zu den Bedingungen des staatlichen G 8 - Konzeptes ablegen. Aus diesem Grund gibt es bereits in der 11. Klasse neben den Sprachen auch in den Fachstunden für Mathematik und für Deutsch eine dem G 8 - Prüfungsprofil entsprechende Vorbereitung.

Abschluss der Mittelschule:

Der Erwerb des normalen Abschlusses der Mittelschule wie des Qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule wird innerhalb der Schule, aber in eigenständiger Organisation durch den speziell zu diesem Zweck gegründeten Verein Siebenstern e.V. angeboten. Die Vorbereitung findet zusätzlich zum normalen Unterricht an den Samstagen in den Räumen der Waldorfschule statt, die Prüfung wird extern an einer staatlichen

Mittelschule abgenommen. Das Oberstufenkollegium begrüßt diese Möglichkeit, sieht deren pädagogische Berechtigung außer in begründeten und mit der Schule abzusprechenden Ausnahmefällen jedoch erst in der 10. Klasse.

Realschulabschluss:

Der staatliche Realschulabschluss wird wie das Abitur in einer Externen-Prüfung erworben. Die Vorbereitung erfolgt in einer separaten Prüfungsvorbereitungsgruppe, in die Schüler nach der 11. Klasse eintreten, sofern sie nicht das Abitur anstreben. Neu aufgenommene Schüler haben eine Probezeit bis Weihnachten, die ggf. bis zur Prüfungsanmeldung verlängert werden kann.

Die Schüler werden bis zum 1. Februar bei der zuständigen Realschule zur Prüfung angemeldet, über die Anmeldung entscheidet die Klassenkonferenz. Im Falle einer Nichtanmeldung durch die Freie Waldorfschule kann jeder Schüler sich selbständig direkt bei der Prüfungsschule anmelden. Die Prüfung besteht aus

- a) schriftlichen Prüfungen in den Fächern: Deutsch, Englisch, Mathematik und Kunst
- b) mündlichen Prüfungen in den Fächern: Geschichte, Biologie, Chemie und in einem der bereits schriftlich geprüften Fächer
- c) einer praktischen Prüfung im Fach Kunst
- d) einem Speaking-Test (Englisch)

Kollektive und individuelle Abweichungen von diesem Fächerprofil sind im Einzelfall möglich.

Die Zeugnisnoten ergeben sich ausschließlich aus den in der Prüfung erbrachten Leistungen. Alle Fächer zählen gleich. Die Prüfung ist bestanden, wenn

- a) kein Mal die Note 6 erteilt oder Notenausgleich gewährt wurde.
- b) die Note 5 höchstens in einem Fach erteilt oder Notenausgleich gewährt wurde.
- c) im Fach Deutsch nicht die Note 6 erteilt wurde.

Notenausgleich kann gewährt werden bei Note 1 in einem Prüfungsfach oder Note 2 in zwei Prüfungsfächern oder mindestens Note 3 in vier Prüfungsfächern.

Zuständig für den Bereich „ Realschulabschluss“ ist Frau Geier.

Abitur:

Das staatliche Abitur wird als Externen-Prüfung abgelegt. Die Vorbereitung erfolgt in der 12. Klasse im Rahmen des Waldorflehrplans und in der 13. Klasse ausschließlich im Hinblick auf die Prüfungen, die Anmeldung der Prüflinge beim zuständigen Gymnasium erfolgt bis zum 1. Oktober des Prüfungsschuljahres. Wer angemeldet wird, entscheidet das Abiturkollegium aufgrund eines internen Zulassungsverfahrens, für das die Leistungen in der 12. Klasse herangezogen werden (siehe auch "Informationsblatt zur Abiturprüfung und den Zulassungsbedingungen"). Im Falle einer Nichtanmeldung durch die Freie Waldorfschule entscheidet die Abiturkonferenz auch, ob der Schüler die 12. Klasse wiederholen darf oder in die Vorbereitungsgruppe für den Realschulabschluss wechseln muss. Der Schüler hat jedoch die Möglichkeit, sich selbständig bei der Prüfungsschule anzumelden. Aufgrund relativ geringer Schülerzahlen im Vergleich zu staatlichen Gymnasien können wir nur **zwei**

Prüfungsprofile (hier: I bzw. II) anbieten bestehend aus:

- 1., 2., 3. und 4. Fach: Deutsch/Mathematik/Englisch (I) bzw. Musik (II)/Geschichte
5. und 6. Fach: Biologie(I) bzw. Englisch (II)/Französisch (mündlich)
7. und 8. Fach: Sozialkunde/Physik

Das Abitur ist bestanden, wenn

- a) in den Fächern 1 – 4 (Gewichtungsfaktor 11) mindestens 220 Punkte,
- b) in den Fächern 5 – 8 (Gewichtungsfaktor 4) mindestens 80 Punkte erreicht wurden.

Das bedeutet im Schnitt in jedem Fach 5 Punkte, was einer glatten 4 entspricht.

- c) Außerdem müssen sowohl in den ersten 4 Fächern wie auch im zweiten Teil jeweils mindestens 5 Punkte in zwei der vier Fächer erzielt werden.
- d) Schließlich darf kein Fach mit 0 Punkten abgeschlossen werden.

Zuständig für den Bereich "Abitur" ist Frau Heidenreich.